

Nassauer Anzeiger



Ämtliches Organ

für die Stadt Nassau und für Bergnassau-Scheuern.
Publikationsorgan für das Amtsgericht Nassau.

Bezugspreis:

Vierteljahr 1,95 Mk. ohne Bringerlohn.

Erscheint dreimal:

Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Anzeigenpreis:

Die einspaltige Vorsatzzeile 25 Pfg.

Die Restzeile 10 Pfg.

Filialen in Bergnassau-Scheuern, Sulzbach, Oberhof, Attenhausen, Schweighausen, Hömberg, Elisenhütte.

Telegramme: Buchdruckerei Nassaulahn.

Fernsprecheranschluß Nr. 24.

Nr. 145.

Druck und Verlag:
Buchdr. Feinr. Müller, Nassau (Bahn).

Donnerstag, 5. Dezember 1918.

Verantwortung:
Arthur Müller, Nassau (Bahn).

41. Jahrg

Vertretung der Soldatenräte des Feldheeres in Ems.

— Ems, 1. Dezember.

Unser Weltstad ist wiederholt der Schauplatz bedeutungsvoller wichtiger Ereignisse gewesen, auch schon einmal eines Kongresses, der in der deutschen Geschichte eine gewisse Rolle spielt. Heute tagt nun hier eine Versammlung eigener Art, deren Verlauf und Ergebnisse ebenfalls für die Geschichte unseres Vaterlandes von großem Einflusse werden können, eine Vertretung der Vertreter der Soldatenräte des Feldheeres. Sie findet im Theateraal des Kurhauses statt, dessen Einrichtung für die Veranstaltung sehr geeignet ist.

Schon um 9 Uhr strömten die Beauftragten dem Saale zu, im ganzen 290 an Zahl, darunter auch eine Reihe von Offizieren. Die Leitung hat auf der Bühne Platz genommen. Parkett und Rangplätze sind dicht besetzt. Ems ist als zweckmäßigster Ort der Tagung gewählt worden, vor allem deshalb, weil es für den Hauptteil des Frontheeres am günstigsten zu erreichen ist. Der Vorsitzende des Soldatenrats bei der Obersten Heeresleitung, Obermarstallmeister, eine jugendlich-frische Erscheinung, eröffnete die Versammlung mit einem Willkommensgruß an die Erschienenen und dankte der Stadt Ems für die freundliche Aufnahme und Unterstützung bei den Vorbereitungen. Er bat dann, sich der Bedeutung und der Würde des Tages bewußt zu sein und alle etwa persönliche Wünsche zurückzustellen.

Bürgermeister Dr. Schubert begrüßte die Anwesenden namens der städtischen Verwaltung und gab der Freude darüber Ausdruck, daß gerade Ems zur Abhaltung der Versammlung gewählt sei.

Reichstagsabgeordneter Giebel hob in einer Ansprache hervor, die Männer der neuen Regierung hätten das Bedürfnis, diese denkwürdige Versammlung, etwas ganz neues in der Geschichte des Volkes, willkommen zu heißen. Die Regierung wünsche, daß der Willkommen denjenigen gelte, die in Ems vertreten seien. Alle Welt blicke auf dieses Parlament der Soldatenräte, dessen Beschlüsse von grundlegender Bedeutung für die Nation sein würden. Es sei notwendig, daß die Handlungen des heutigen Tages in voller Erkenntnis ihrer Tragweite geschähen. Es sei etwas ganz neues, daß die Männer im feldgrauen Rock jetzt mitreden und mitkäten könnten. Das sei der große Triumph der Revolution. Sie werde aus der Tagung neue Kraft und Stärke gewinnen, weil sie sich eins wisse mit der Liebe zum Vaterlande und zum Volke, dem neue, bessere Wege gezeigt werden sollten, um es aus der Not und dem Elend des Krieges herauszuführen. Es handle sich darum, hierfür den vollen Willen, die ganze Entschlossenheit, die ganze Kraft einzusetzen, und er hoffe, daß ein würdiger Verlauf der Tagung das erziele, was von den Vertretern des Frontheeres erwartet wurde.

Zum Leiter der Versammlung wurde hierauf Soldat Böschmann gewählt. Die Redezeit soll unbeschränkt sein.

Reichstagsabgeordneter Giebel als Vertreter der vorläufigen Regierung hielt eine Rede über: „Die Entwicklung der politischen und allgemeinen Verhältnisse in Deutschland und die Stellung zur gegenwärtigen Lage.“

Es wurde dann folgende

Entscheidung

angenommen:

Wir, die in Bad Ems versammelten Delegierten des Feldheeres, gründen die neue deutsche Freiheit, gründen die junge deutsche Republik.

Wir sind gewillt die Errungenschaften der Revolution gegen alle Gefahren und Angriffe zu verteidigen, von welcher Seite sie eben kommen mögen, gegen gegenrevolutionäre Bestrebungen von rechts, die auf eine Wiederaufrichtung des alten Regimes hinielen, gegen Versuche von links, die Gewalt von oben durch die Gewalt einer Minderheit von unten zu ersetzen; denn damit würde nur der Friede verhindert, die Einheit des Reiches gefährdet, die Ordnung im Innern aufgelöst und ein Neubau des Vaterlandes unmöglich gemacht. Beliebig Veruche führen lediglich zum Bürgerkrieg.

Für den Neubau ist politische Demokratie, aber auch, um die Folgen des verheerenden Krieges zu heilen, die schrittweise Sozialisierung der dafür reifen Betriebe notwendig. Nur so können wir vor allem die heiligen Pflichten, die das Volk gegen die Opfer des Krieges, die Witwen und Waisen unserer gefallenen Kameraden, die Kriegesbeschädigten hat, erfüllen; so nur ist es möglich, auch die sozialpolitischen Forderungen des werktätigen Volkes,

der Hand- und Kapsarbeiter, zu verwirklichen.

Um so mehr beklage der Vertretertag des Feldheeres die Streiks in lebenswichtigen Industrien. Wir, die wir in jahrelangen schweren Kämpfen unser Leben eingesetzt haben, appellieren an die Einsicht und die Solidarität der gesamten deutschen Arbeiterschaft, den Wiederaufbau Deutschlands durch Arbeitsverweigerung nicht zu gefährden; denn gerade die minderbemittelten Bevölkerungskreise würden am schwersten unter den Folgen zu leiden haben, unsere Existenzmöglichkeit aufs ernsteste gefährdet werden. Der Vertretertag ist sich bewußt, daß zur Sicherung der demokratischen und sozialen Ziele so schnell wie möglich eine gesetzmäßige Regierungsgewalt begründet werden muß. Er verlangt deshalb die Einberufung der Verfassungsgebenden Nationalversammlung. Die Teilnahme an der Wahl muß für alle wahlberechtigten Angehörigen des Heeres gesichert sein.

Der Vertretertag hat das Vertrauen zu der Regierung Ebert-Haase, daß sie in dieser Richtung ihre ganze Kraft einsetzen wird. Er stellt sich im Namen des Feldheeres entschlossen hinter sie.

Die Fronttruppen für die Nationalversammlung.

— Berlin, 30. November. Von den Soldatenräten der zurückkehrenden Fronttruppen sind der Reichsregierung in den letzten Tagen viele Hunderte von Telegrammen zugegangen, die alle dem Rat der Volksbeauftragten ihr Vertrauen aussprechen, sein Programm billigen und ihm ihre Unterstützung zusichern. Von Westen und Osten, von den Soldatenräten der Armee, der Armeekorps und Divisionen bis zu denen einzelner Kompagnien und anderer kleineren Formationen spricht aus all den Kundgebungen ein einheitlicher Wille zum gemeinsamen Aufbau. Die Forderung nach der Nationalversammlung und der Einspruch gegen Störungen der freien Entwicklung kehren immer wieder. Die Reichsleitung kann nicht jedem einzelnen antworten. Die Festsetzung des Wahltermins zur Nationalversammlung mag den Soldatenräten zeigen, welchen Weg sie gehen will.

Die Wahlkreise für die Na- tionalversammlung.

— Die von der Nationalversammlung zu wählenden 483 Abgeordneten verteilen sich nach der Verordnung vom 30. November wie folgt: Preußen 14, Westpreußen 11, Berlin 14, Potsdam 10, Frankfurt a. O. 8, Pommern 11, Posen 14, die Regierungsbezirke Breslau 12, Oppeln 15, Liegnitz 8, Magdeburg mit Anhalt 11, Merseburg 9, Schleswig-Holstein mit Flensburg 11, Mecklenburg mit Vorpommern 11, Danzig 7, Hannover, Hildesheim, Braunschweig, Lüneburg 16, Münster, Minden, Kreis Schaumburg und Heide Lippe 13, Arnberg 16, Hessen-Nassau, Kreis Wehlau, Waldeck 15, Köln, Aachen 13, Koblenz, Trier, Birkenfeld 12, Düsseldorf 11, Oberbayern und Schwaben 15, Niederbayern und Oberpfalz 9, Ober-, Mittel- und Unterfranken 15, Pfalz 6, die sächsischen Reichstagswahlkreise 1 bis 9: 12, die sächsischen Wahlkreise 10 bis 14: 8 und die Kreise 15 bis 23: 12, Nekarkreis und Jagdkreis 9, Schwarzwaldkreis, Donaukreis und Odenkreis 8, Baden 14, Hessen 9, beide Mecklenburg und Lübeck 6, die thüringischen Staaten und Regierungsbezirk Erfurt 14, Hamburg, Bremen und Stade 12, Elb-Lothringen 12.

Die Absperrung Elsaß-Loth- ringens.

Berlin, 2. Dez. Marshall Foch hat die Grenzsperrung über Elsaß-Lothringen verhängt, und zwar unter Einbeziehung der preussischen Gebiete um Saarbrücken und Saarlouis. Diese Grenzsperrung bedeutet eine der schärfsten Verletzungen der Waffenstillstandsbedingungen, die die französische Regierung sich bis jetzt hat zuschulden kommen lassen. Bei der großen wirtschaftlichen, politischen und geistigen Bedeutung, welche diese Grenzsperrung in sich schließt (Saarkohlen, Unmöglichkeit der Vorbereitung für die deutsche Nationalversammlung und Abschneiden jedes Verkehrs), kann diese Grenzsperrung nur aufgehoben werden als der Versuch einer tatsächlichen Einverleibung entgegen allen Bedingungen des Waffenstillstandsvertrags; wonach Elsaß-Lothringen nach wie vor bis zum Friedensschluß als Bestandteil des Deutschen Reiches aufzufassen ist. Die deutsche Waffenstillstandskommission hat sofort an Ort und Stelle nachdrücklich Verwahrung einge-

legt, und der öffentlichen Meinung Deutschlands bleibt nichts übrig, als sich einmütig diesem Einspruch anzuschließen.

Eine tägliche Zugverbindung Paris—Straßburg.

Bern, 2. Dezbr. Straßburg hat jetzt eine tägliche Zugverbindung mit Paris erhalten. Die Abfahrt in Paris erfolgt um 11 Uhr 50 Min. vormittags und die Ankunft in Straßburg um 11 Uhr 30 Min. abends.

Auf der linken Rheinseite.

Die Franzosen in Trier.

— Trier, 2. Dezember. Amerikanische Truppen sind gestern, Sonntag nachmittag 2 Uhr, in Trier eingerückt. Das 6. amerikanische Infanterieregiment besetzte die Stadt. Heute fanden weiter Durchmärsche von amerikanischen Truppen statt, die in der

Richtung auf Coblenz

marschieren. In der Stadt herrscht völlige Ruhe. Den Dienst der Bürgerwehr hat die amerikanische Besatzung mit der Polizei übernommen. In einer Verfügung des Oberbürgermeisters im Auftrage des amerikanischen Kommandanten wird bekannt gegeben, daß alle Waffen bis zum 5. Dezember abgegeben sein sollen. Die amerikanischen Truppen dürfen die Wirtschaften nachmittags zwischen 5 bis 9 Uhr besuchen.

Liberal-demokratische Einig- ung.

— Berlin, 30. November. Der Zusammenschluß der deutschen Volkspartei zu einer einzigen demokratischen Partei steht, wie verlautet, unmittelbar bevor.

Der Zusammenschluß des Bürgertums.

Verständigung zwischen der deutschen demokratischen und der deutschen Volkspartei.

— Berlin, 2. Dezember. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, haben die über die Vereinerung der deutschen demokratischen Partei und der deutschen Volkspartei geführten Verhandlungen unter den damit betrauten Persönlichkeiten zu einer vollen, grundsätzlichen Verständigung geführt. Die Abmachungen werden voraussichtlich morgen ihren formellen Abschluß finden.

Abdankung des Kronprinzen.

Haag, 4. Dez. Wie der „Deutschen Allg. Ztg.“ zufolge von maßgebender Seite verlautet, wird die Abdankungsurkunde des Kronprinzen am heutigen Dienstag erscheinen. Wie es heißt, dankt der frühere Kronprinz nur für sich, nicht aber für seine Nachkommen ab.

Rücktritt Eisners?

Berlin, 3. Dez. Wie die „Germania“ erzählt, kann Kurt Eisner als bayerischer Ministerpräsident als erledigt gelten.

— Berlin, 30. November. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist die Abgabe von Kriegsschiffen zur Internierung beendet bis auf das Linienschiff „König“ und den kleinen Kreuzer „Dresden“ und ein Torpedoboot. Letztere werden Anfang Dezember nach England überführt. Die letzte U-Bootstaffel ist am 29. November von Helgoland in See gegangen. Es sind im ganzen 122 U-Boote zur Ablieferung gelangt. Mit dieser Staffel fährt auch der Dampfer, welcher die noch abzulebende Torpedos transportiert.

Provinzielle Nachrichten.

• Nassau, 3. Dez. Unsere Stadt ist schon seit Wochen der Schauplatz kriegerischen Lebens. Täglich passieren Autos, Munitionswagen und Fuhrparkkolonnen in langen Zügen dieselbe. Seit Samstag voriger Woche haben nun Fronttruppen mit klingendem Spiel bei uns Einzug gehalten und sind in die bereitstehenden Massen- und Einzelquartiere untergebracht worden. Am Sonntag nachmittag von 12—1 Uhr konzertierte eine Artilleriekapelle auf dem Marktplatz. Die Stimmung der Truppen ist vorzüglich und herrscht über die schöne Aus schmückung der Stadt allgemein große Freude. Seit einigen Tagen hat ein Proviantamt in dem Schrupp'schen Kalkofen seine Pforten geöffnet, aus welchem die Truppen in den umliegenden Orten ihren Bedarf an Lebensmitteln und Futtermitteln decken.

Möge es den heimkehrenden Kriegern in un-
serem gastlichen Städtchen wohlgefallen und
dieselben ein dauerndes Gedemken bewahren

— Nassau, 3. Dez. Zu einer am Don-
nerstag, 5. Dezember, abends 8½ Uhr im
Gasthaus Kettermann hier stattfindenden Vor-
besprechung zwecks Zusammenschlusses aller
bürgerlich Gesinnten werden die Mitglieder
aller bürgerlichen Parteien (Konservative,
Nationalliberale, Freisinnige, Zentrumsmitglie-
der) — Männer und Frauen — eingeladen.
Selbstverständlich sind auch alle Mitbürger, die
keiner politischen Partei angehören, willkommen.
Zahlreiche Beteiligung ist in Anbetracht
der Wichtigkeit der Besprechung — über die
gegenwärtige Lage, die kommenden Wahlen
zur Nationalversammlung u. s. f. — dringend
erwünscht.

Nassau, 2. Dez. Unsere evang. Mitbürger
sind auf folgenden Aufruf hingewiesen:

In den allgemeinen Zusammenbruch des
bisherigen Systems sind die protestantischen
Landeskirchen mit hineingerissen. Religion
wird davon nicht Schaden leiden. Aber
auch Religions-Gemeinschaft soll bleiben.
Wir sind in der Bildung eines Volkskirchen-
Rats begriffen. Man bilde an vielen Orten
solche Räte und setze sich mit uns in Ver-
bindung!

Chemnitz und Marburg, 14. 11. 18.

Pfarrer G a y Professor R a d e
Grundlinien für die Volkskirchen-Räte.
(Vorlage Nr. 1)

Wir vertreten für die Zukunft des deut-
schen Protestantismus folgende Gedanken
und Forderungen:

1. Die evangelische Kirche ist unabhängig
von jeder Staatsform. Ihr Verhältnis zu
dem gegebenen Staat kann nur das des
gegenseitigen Dienens sein.

2. „Trennung von Kirche und Staat“
— ja. Aber wir fordern eine anständig be-
messene Überbrückung und für uns Re-
chenchriften das Mitbestimmungsrecht bei
Neuordnung der Verhältnisse: eine deutsche
Kirchenversammlung!

3. Die evangelische Kirche gründet sich
auf die religiöse Gleichberechtigung aller
ihrer Glieder (allgemeines Priestertum auch
der Laien).

4. Sie ist herausgeboren aus der Ge-
schichte unseres Volkes und pflanzt sich fort
durch Erziehung von Geschlecht zu Geschlecht.
5. Indem sie von jetzt an ihre Geschichte
selbst in die Hand nimmt, schafft sie sich
ihre Organe (Presbyterien, Synoden, Be-
höörden, Pfarrer) durch freie Wahl.

6. Die konfessionellen und territorialen
Verschiedenheiten wird sie auch in ihrer
neuen Verfassung mit Ehrfurcht und Rück-
sicht behandeln. Aber diese Verfassung soll
für das ganze deutsche Vaterland ihre ein-
heitliche Form finden.

7. Wir brauchen als dauernde Grund-
lage unsers Verfassungslebens eine einheit-
liche Religionsnode, die hervorgeht aus allge-
meiner direkter und geheimer Wahl durch
eingetragene Gemeindeglieder (Männer
wie Frauen, mit vollendeten 20. Lebensjahr.)

8. Die Gemeindeglieder, innerhalb deren
sich diese Wahlen vollziehen sollen, sind die
bis heute bestehenden Gemeinden, gleichviel
ob landeskirchlicher oder sonderkirchlicher
Herkunft, im Deutschen Reich.

Wie wir uns die weitere Entwicklung
des deutschen evangelischen Religionswesens
vorstellen, darüber werden weitere Vorschläge
Auskunft geben. Zur Erreichung eines ge-
dächlichen Zustandes werden wir gern mit
jeder andern Instanz gleichen Willens zu-
sammenarbeiten.

Wir sehen aber unsere besondere Auf-
gabe und Gabe darin, Menschen und Kreise
für die Mitarbeit an dem kirchlichen Neu-
bau zu gewinnen, die sich bisher dem chris-
tlichen Kirchen- und Gemeinleben fernge-
halten haben.

In diesem Sinne bitten wir um Zu-
stimmungserklärungen zu obigen Programmen
an den unterzeichneten Volkskirchen-Rat
und um Bildung ähnlich arbeitender freier
Gruppen, gleichviel unter welchem Namen.

Bis die Verkehrsverhältnisse den zu einer
Konstituierung nötigen Austausch gestatten,
fährt der Unterzeichnete die Gespräche.

Marburg a. L., 20. 11. 18.

Zustimmungserklärungen — schriftlich oder
mündlich — an Pfarrer Eic. Freudentz, hier,
erbeten. Derselbe wird sie weitergeben.

— Nassau, 3. Dezember. Für die Kreise
St. Goarshausen, Unterlahn und Unterwester-
wald ist am 1. Dezember 1918 ein Kontroll-
amt errichtet worden. Die Geschäftsräume des

Kontrollamts befinden sich in Oberlahnstein, Wilhelmstr. 55. Das Kontrollamt ist zuständig für: sämtliche Kontroll- und Versorgungsangelegenheiten. Alle vom Militär entlassenen Personen haben sich umgehend beim Kontrollamt anzumelden. Geschäftsstunden sind vormittags 8 bis 12 Uhr, und nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Nassau, 3. Dezember. Die Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Geschäftsstelle der Handelskammer von jetzt an, Elmberg, Walderdorffstraße 1 (Ecke Parkstraße) befindet.

Infolge der durch die Truppentransporte eingetretenen Verkehrsstörungen werden die Kohlenkarten für Dezember voraussichtlich erst in dieser Woche zur Verteilung kommen.

Auf Leinwandbescheinigung VII vom 1. bis 15. Dezember cr. wird vom „Kreisverband für Handwerk und Gewerbe des Unterlahnkreises“, Geschäftsbetrieb der Landesstelle Hessen-Nassau der Bezugsvereinigung deutscher Gewerbetreibender“ jetzt schon vorbereitend hingewiesen. Die bekannten Formulare zur Erlangung der Bezugsbescheinigung sind vom 1. Dezember ab bis einschließlich 15. Dezember vom Geschäftsleiter M. Ruchendorf, Diez, Draniensteinstr. 11, erhältlich. Rechtzeitiges Einreichen der sorgfältig ausgefüllten Formulare ist zur Erlangung der Bezugsbescheinigung unerlässlich, ohne Bezugsbescheinigung ist der Bezug von Leinwand jeder Art, ausgeschlossen.

Nachrichten des Kriegswirtschaftsamtes der Stadt Nassau.

Brot.

Zulagen an Schwerarbeiter. Die Ausgabe der Brotzuzulagenkarten für Schwerarbeiter erfolgt Freitag den 6. Dez. vormittags von 8 Uhr an auf dem Bürgermeisterei, und zwar für 2 Wochen. Die Ausgabe der Zuzulagenkarten für die bei der Gewerkschaft Rüsselsburg beschäftigten Arbeiter erfolgt durch die Leitung des Werkes.

Fleisch.

Die Menge Fleisch und Fleischwaren, die in dieser Woche verabsolgt wird, ist aus dem Aushang in den Metzgerläden zu ersehen.

Der Verkauf von Fleisch und Fleischwaren findet am Freitag statt und zwar vormittags von 7½–12 Uhr und nachmittags von 1–7 Uhr.

Im Interesse eines geregelten Verkaufs werden die Verkaufsstunden wie folgt festgelegt.

Freitag Vormittag:

Von 7½–9 Uhr Fleisch. 2901–341 und 1–230

Von 9–10½ Uhr Fleisch. 251–650

ferner Wenden

Von 10½–12 Uhr Fleisch. 651–1000

Freitag Nachmittag:

Von 1–2½ Uhr Fleisch. 1001–1800

ferner Homburg und Stimmerschied.

Von 2½–4 Uhr Fleisch. 1501–2000

ferner Weinähr

Von 4–5½ Uhr Fleisch. 2001–2400

Von 5½–7 Uhr Fleisch. 2401–2900

Suppenwürfel.

Auf Abschnitt 17 der Lebensmittelkarte werden von Mittwoch bis einschließlich Samstag dieser Woche in den Geschäften von A. Trombetta, W. Buch, Karl Pöbler, Kölner Konsum und Frau Auguste Bach 3 Würfel (Knochen und Hühnerfleisch) verabsolgt.

Feigwaren.

Auf Abschnitt 18 der Lebensmittelkarte werden von Mittwoch bis einschließlich Samstag dieser Woche in den Geschäften von J. W. Kuhn, Karl Pöbler und Kölner Konsum 125 Gramm Feigwaren ausgegeben.

Reks.

Für Kinder, Kranke und Personen über 65 Jahren steht Reks brotkartentfrei zur Verfügung. Bezugsbescheinigung werden am Donnerstag, den 5. Dezember, vormittags auf dem Rathause ausgegeben.

Zulagen für Kinder.

Die Zulagen an Nahrungsmitteln für Kinder bis zum vollendeten 2. Lebensjahre werden am Donnerstag, den 5. Dezember, vormittags auf dem Rathause ausgegeben.

Fleischversorgungsbezirk Bergnassau-Schneern.

Die Fleischabgabe erfolgt in dieser Woche

Freitag Vormittag:

Von 9–10 Uhr Dienethal und Miffelberg.

Von 10–11 Uhr Eufsbach.

Von 11–12 Uhr Oberwies, Schweighausen, Deggshofen und Belfig.

Freitag Nachmittag:

An die Bewohner von Bergnassau-Schneern:

Von 3–4 Uhr Fleischkarten 1–100

Von 4–5 Uhr Fleischkarten 101–200

Von 5–6 Uhr Fleischkarten 201–Schluß

Bergn. Schneern, 4. Dezember 1918.

Der Bürgermeister Nau.

N 4.1914.

Bekanntmachung.

In den Konkursen über das Vermögen der Kaufleute Eduard und Max Bach in Nassau ist Termin zur Anhörung der Gläubigerversammlung über Einstellung des Konkursverfahrens wegen Mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse auf den

17. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

bestimmt.

Nassau, den 29. November 1918.

Das Amtsgericht.

Eichnebenstelle.

Die Eichnebenstelle in Nassau ist im Jahre 1919 für den Verkehr des Publikums geöffnet am:

Dienstag, den 7. Januar,

Dienstag, den 1. April,

Dienstag, den 1. Juli,

Dienstag, den 7. Oktober.

Es können geeicht werden:

1. Längen- und Dickenmaße,
2. Metallene Flüssigkeitsmaße und Meßwerkzeuge für Flüssigkeiten,
3. Handelsgewichte,
4. Handelswagen,
5. Fässer,
6. Hohlmaße und Meßwerkzeuge für trockene Gegenstände (ausgenommen die Neueichung zylindrischer Maße.)

Nassau, 3. Dezember 1918.

Der Magistrat:
Hafenleber.

Allgemeine Ortskrankenkasse für den Unterlahnkreis.

Sektion Nassau.

Die rückständigen Kassenbeiträge sind bis zum 11. Dezember zu entrichten, bei Vermeidung des Zwangsbeitragsverfahrens.

Der Vorstand.

Bin aus dem Heeresdienst entlassen und habe meine Praxis wieder aufgenommen. Sprechstunden von Donnerstag, 5. Dezember an wie vor dem Krieg, an Wochentagen Vorm. 8–9½ Uhr.

Dr. Anthes.

Für sofort

ordentliches Monats-Mädchen

oder Frau gesucht.

Franken, Emserstr. 11.

Ein kleines Gütchen

oder Landhaus mit einigen Morgen Land zu kaufen gesucht.

Off. u. R. D. 5127 an G. Oerrens, Ann.

Exp., Hagen i. W.

Jugendliche und weibliche

Arbeiter

für leichte Beschäftigung stellt ein

Eisenhütte Nassau.

Schwarzes Stopfgarn,

gegen Bezugschein, per Karte 14 -/-, sowie

schwarzes Stiefgarn,

20 Gramm abgeteilt, hat abzugeben

Albert Rosenthal, Nassau.

Wagenfett

in Eimern zu 10 Kilo, zu haben bei

Chr. Beyer, Nassau.

Fensterleder

in feinsten Ware, empfiehlt

J. W. Kuhn, Nassau.

Kalitor Zahnpaste

in Tuben.

Ausgezeichnetes Mittel zur Erhaltung der Zähne

Erhältlich bei

J. W. Kuhn, Nassau.

Gottesdienstordnung.

Evangel. Kirche Nassau.

Mittwoch Abend 8½ Uhr: Kriegsbefunde

Herr Pfarrer Dr. Fresenius.

10 Mark

durch Herrn Pfarrer Moser von Frau W. B. für Kriegskrüppel erhalten, wofür dankend quittiert

Nassauer Anzeiger.

Weihnachtsausstellung

Gekleidete Puppen in allen Preislagen, Porzellanpuppen, per Stück von 15 Pfg. an, Puppenbälge, Puppenköpfe, Puppenstrümpfe, Puppenschuhe, Puppenhüte, Gesellschaftsspiele zu 1,50 Mk., Baukasten, Lotto, Regel, Aufzieh-Artikel, Holzgewehre, Ankersteinbaukasten, Bilderbücher, Postkartenalben, Mundharmonikas, Kinderkaffeeservicen in größter Auswahl, Festungen, Kaufkläden, Puppentischen, Puppenmöbeln, Trommeln, Sticks, Puppenausstattungen, Pferde mit Wagen, Pferdebeställe, emaillierte Kinderkochgeschirre, Federkasten, Grissel, Schmuckwaren, Celluloidpuppen, Spiegel, Wolltiere, Wollpuppen, Puppenportwagen, Schiebkarren, Christbaumschmuck, Lichterhalter, Rechenmaschinen, Lederwaren, Perltaschen, Zigarettenetui, Taschmesser

Als Geschenkartikel für Weihnachten:

Einen Teiligen Porzellanorb, gemalt, 6,50 Mk., Tassen (der lieben Mutter und dem lieben Vater) 1,25, bunt bemalte Bierkrüge, per Stück 95 Pfg., Küchengarnituren und Waschgarnituren, sowie sämtliche Porzellanartikel zu sehr billigen Preisen.

Albert Rosenthal, Nassau.

Praktische und nützliche

Weihnachtsgeschenke!

Handarbeiten:

Decken in Aida und Leinen
Büffett-, Maschinen- und Kommodendecken
Millieuse in Leinen, Battist und Aida
Sofakissen in großer Auswahl
Betts, Herd- und Tischwandhänger
Ueberhandtücher für Küche und Zimmer
Tischläufer in Stielstich-, Loch- und Ritzelieuse
Bürsten- und Topflappenkasten
Deckchen für Nachttische, Tablett etc.
Sichgarn u. Seide in allen Farben u. Schattierungen

M. Goldschmidt, Nassau.

Ein Mittstreiter für Deutschlands Macht und deutsche Freiheit drinnen und draußen!

Deutscher Kurier

Inhaltsreiches Abendblatt der Reichshauptstadt.

Wertvolle Beilagen:

- Werte und Menschen — Eine Wochenschrift für deutsches Geistesleben.
- Die Frau — Herausgegeben vom Propaganda-Ausschuß der Frauen der Nationallib. Partei.
- Niederdeutscher Kurier — Für Volks- und Stammes-tum der Niederlande an Nord- und Ostsee.
- Ritte durchs Leben — Wöchentliche Unterhaltungsbeilage.

Monatlicher Bezugspreis Mk. 1.30 — Erscheint 7mal wöchentlich.